

Foto: © M. Taig /KÖR



NORD- / **NORDWEST-** / HAUPTBAHNHOF / NEUES LANDGUT

NEWSLETTER 45



**Stadt
Wien**

Projektleitung
Wien
Bahnareale

INHALT:

► Nordbahnhof-Nord

- S. 3 Baustellenübersicht Nordbahnhof
- S. 4 „Oktoberfest“: Linie O fährt ins Nordbahnhofviertel
- S. 6 Bauphasen 6 Hochhäuser, 1 Baugruppe

► Nordwestbahnhof

- S. 7 Baustellenübersicht Nordwestbahnhof
- S. 8 (Tanz)Kultur am Nordwestbahnhof
- S. 10 Tracing Spaces: Vortrag über vitale „Nicht-Orte“
- S. 11 KÖR: Neugestaltung Platz der Kinderrechte
- S. 12 Bleistift&Papier: Urban Sketchers Vienna zu Gast

► Neues Landgut

- S. 13 Baustellenübersicht Neues Landgut

► Hauptbahnhof

- S. 14 Baustellenübersicht Hauptbahnhof, Sonnwendviertel
- S. 15 Das „letzte“ Projekt: Franz-Grill-Straße (fast) fertig

► PWB - NEWS

- S. 17 Vor den Vorhang: DI Andreas Schwab (PWB)
- S. 19 PWB-Terminvorschau

► S. 20 Impressum



**Stadt
Wien**

Projektleitung
Wien
Bahnareale



Foto: © Mobilitätsagentur Wien/Sebastian Philipp

Baustellenübersicht Nordbahnhof



NORDBAHNHOF



(v.li.n.re.): Stadträtin Ulli Sima, Wiener Linien-Chef Steinbauer und die ehemalige Bezirksvorsteherin der Leopoldstadt Uschi Lichtenegger

Foto: © Stadt Wien

„Oktoberfest“:

Linie O fährt ins Nordbahnhofviertel

Seit 3. Oktober 2020 fährt die Straßenbahnlinie O mitten ins „Herz“ des Nordbahnviertels. Anstelle von „Praterstern“ heißt die Endstelle nun „Bruno-Marek-Allee“. Die direkte Anfahrt des ebenfalls im Herbst eröffneten Bildungscampus Christine Nöstlinger freut nicht nur Schulkinder, sondern ist natürlich auch eine Belebung des neuen Stadtviertels. Insgesamt gibt es auf der 1,4 Kilometer langen Verlängerung vier zusätzliche Stationen. Beson-

▶ deres Merkmal und ebenso ein Schritt in Sachen gelebter Klimaschutz ist das neue Rasengleis auf einer Länge von 150 Metern.

„Mit der Linie O gibt es nun schon sechs Grüngleise auf über 8 Kilometer in ganz Wien“, so (Ex) Öffi Stadträtin Ulli Sima bei der Eröffnung. Die Pflanzen auf den Grüngleisen binden den Staub, senken so die Staubbelastung in der Umgebung und wirken auch als Wasserspeicher, der etwa bei Starkregen vor Überlastung des Kanalschützt.

Öffi-Paket 2020 ist abgeschlossen

Mit der Verlängerung der Linie O ins Nordbahnhofviertel ist das Öffi-Paket 2020 nun abgeschlossen. Die Stadt Wien und die Wiener Linien haben in den vergangenen drei Jahren 70 Millionen Euro in den Ausbau und die Beschleunigung des Straßenbahn- und Busnetzes investiert.

„Next Generation“ Öffi-Haltestellen

Eine weitere Neuerung entlang der O-Verlängerung bringen die nächste Generation an Öffi-Haltestellen. Die neuen Haltestellen sind rot mit einem weißen Streifen und mit elektronischen Informationssystemen ausgestattet, die den Fahrgästen eine Fülle an Informationen liefern. Auch in puncto Barrierefreiheit bieten sie ein deutliches Plus. Bei der Weiterentwicklung sind die Rückmeldungen vieler Fahrgäste eingeflossen. Design und Ausstattung wurden verbessert und an die Bedürfnisse der Fahrgäste angepasst. ◀

Bauphasen

6 Hochhäuser, 1 Baugruppe

	Baubeginn:	WHG ca.:
Phase I	2019 -2021	1.420
Phase II	2020 -2021	2.120
Phase III	2023 -2024	980
Gesamt		4.520

Stand: 12/2020

3D-Grafik: Studio Vlay/Streerowitz, Bauphasen-Plan: Mischek ZT GmbH, Verortungen: Projektleitung Wien Bahnareale (PWB) Grafik: www.moisl.at



Architekten: **Ganahl Ifsits und AFK Architekten**
 Bauherr: **Sozialbau AG**
 ca. **220 Wohnungen**
 Baubeginn: **1. Quartal 2024**



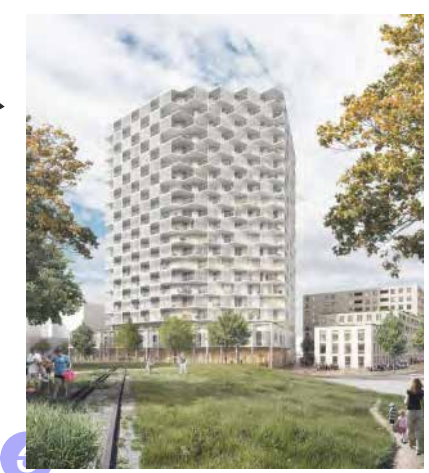
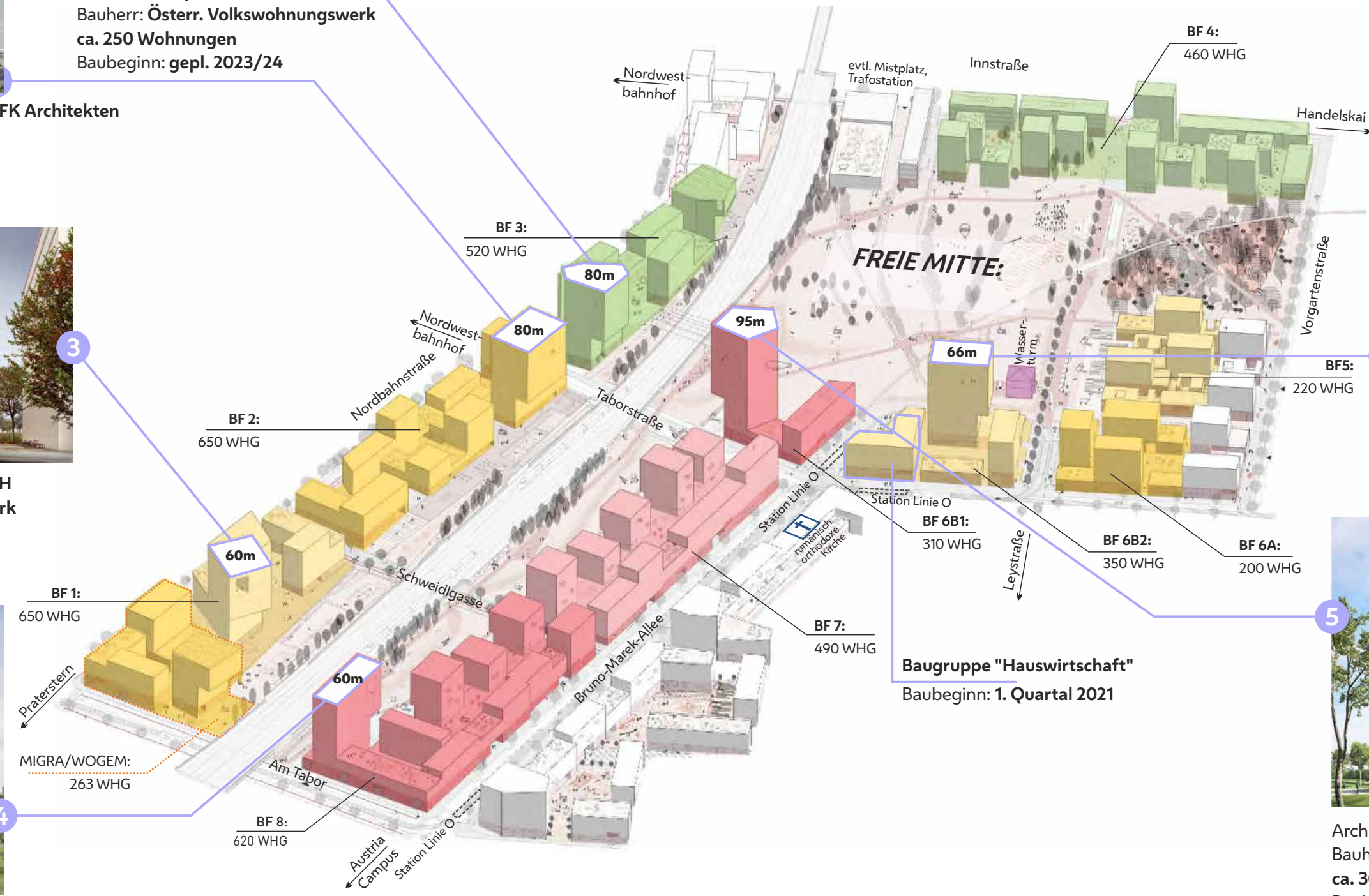
Architekten: **synn architekten**
 Bauherr: **Österr. Volkswohnungswerk**
 ca. **250 Wohnungen**
 Baubeginn: **gepl. 2023/24**



Architekten: **Alles Wird Gut ZT GmbH**
 Bauherr: **Österr. Volkswohnungswerk**
 ca. **220 Wohnungen**
 Baubeginn: **4. Quartal 2021**



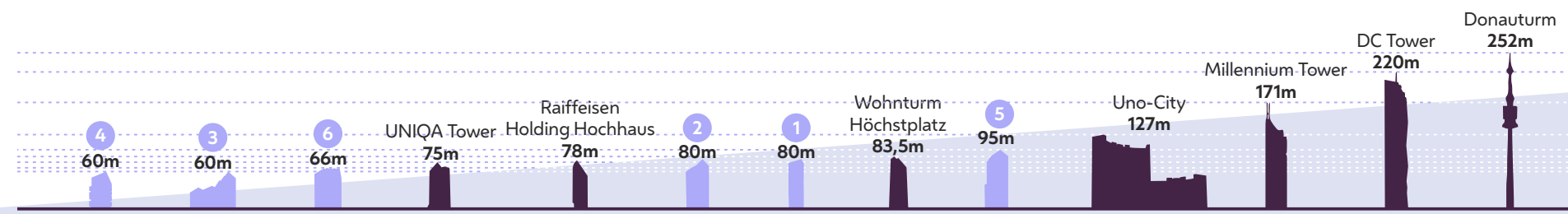
Architekten: **querkraft Architekten**
 Bauherr: **Strabag Real Estate**
 ca. **210 Wohnungen**
 Baubeginn: **seit 2. Quartal 2020**



Architekten: **Franz und Sue ZT GmbH**
 Bauherr: **KIBB Immobilien**
 ca. **200 Wohnungen**
 Baubeginn: **3. Quartal 2021**



Architekten: **bevk perović arhitekti**
 Bauherr: **EGW Heimstätte / Wr. Städtische**
 ca. **300 Wohnungen**
 Baubeginn: **1. Quartal 2022**



DAS ÜBERSCHREITEN DER
GLEISE IST VERBOTTEN

Foto: © PWB/Stadt Wien

Baustellenübersicht

Nordwestbahnhof



Eröffnung des
Stadtraums Anfang
September 2020

Rahmenvereinbarung
zwischen Stadt
Wien/ÖBB wurde im
Juni 2020 unterzeichnet

UVP Einreichung wird
durch ÖBB vorbereitet



Foto: © brut

(Tanz)Kultur am Nordwestbahnhof

Geht alles gut, wird ab März 2021 – neben Tracing Spaces und Stadtraum – eine weitere Kulturboje im Hallen-Ozean des Nordwestbahnhofes mit ihrem Signal beginnen. Brut, das nach jahrelangem Nomadisieren durch Wiener Zwischennutzungsorte, am Nordwestbahnhof in den ehemaligen Räumlichkeiten des Getränkehändlers DeFabio ihren vorläufigen festen Hauptwohnsitz in Sachen Performances und Theater haben, planen ab Frühjahr

ihre „neuen“ Türen fürs Wiener Publikum zu öffnen. brut ist eine Produktions- und Spielstätte für performative Künste in Wien und gehört zu den renommiertesten Häusern der freien Performance-, Tanz- und Theaterszene im deutschsprachigen Raum.

Aktuell werden hierfür zwei Räumlichkeiten adaptiert. Der größere Performanceraum soll für etwa 180 BesucherInnen Platz bieten. →



Foto: © brut

➤ Brut entstand 2007 und löste die davor jahrzehntelang existierende „Die Theater“ als Kooperationsgruppe ab. Dies meint: Brut stellt Technik, Werbung, Raum, ... zur Verfügung, der künstlerische Input, die KünstlerInnen per se sind durch die Bank freie Gruppen der Wiener und internationalen Szene. Die längste Zeit war brut im Künstlerhaus untergebracht. Im Zuge der umfangreichen Sanierung des prominenten Hauses am Karlsplatz mit inhaltlicher Neuausrichtung schied brut aus.

Über 90 Spielstätten organisierte brut seit 2016, dem Jahr des Auszuges, für ihre Sparte. Das Areal Nordwestbahnhof wurde zwar künstlerisch umkreist – brut trat in der Nordbahnhofhalle auf, ebenso im Ambrosi-Trakt des Augartens -, so richtig kennen gelernt hat die über 15köpfige brut-Gruppe das Areal aber noch nicht. Die Entscheidung für die neue Halle ist noch relativ jung: sie fiel im September 2020.

Wie lange brut im Areal bleiben wird? Jedenfalls nicht für immer und ewig. Nach heutigem Stand werden die verdienstvollen BotschafterInnen von Performance und Tanz etwa 2024 nach Neumarx in den 3.en Bezirk ziehen, wo eine ehemalige Zentralsparkassen-Filiale für brut als fixer Spielort umgebaut wird. Nach der Bank kommt der Tanz, nein nicht ums goldene Kalb: Eine hübsche Vorstellung! ◀

Adresse (ab 3/2021):

Brut wien

20., Nordwestbahnstraße 12

www.brut-wien.at



Foto: © H.-C. Heintschel/PID

Tracing Spaces:

Vortrag über vitale „Nicht-Orte“

In der Sozialwissenschaft gibt es die Theorie der „monofunktionalen Nicht-Orte“, wie etwa Flughäfen, Busbahnhöfe und natürlich auch ausstrahlende Bahnareale. Gemäß diesen Überlegungen findet dort keine Öffentlichkeit statt, von urbanem Flair ganz zu schweigen. Dass dem nicht so ist, bewiesen Tracing Spaces, die weithin bekannte Künstlertruppe am Nordwestbahnhof, in einem Vortrag der Österreichischen Gesellschaft für Architektur Mitte Oktober u.a. am Beispiel des Nordwestbahnhofes. Was auf den ersten Blick unbelebt, leer, romantisch-traurig wirken mag, ist

gemäß Michael Hieslmayr und Michael Zinganel durchwegs belebt. Nicht nur hier, auch in gesamt Europa gibt es vitale und regional sehr wichtige „Ameisenstraßen“ des kleinen Handels, in denen auch der Nordwestbahnhof als großer Hub bis dato eine wichtige Rolle einnimmt. Versinnbildlicht: Es gibt nicht nur Güterwaggons der ÖBB und großvolumige LKWs bedeutender Speditionen, es gibt auch die Sprints etwa der Automarke Ford, die speziell Nord- und Südosteuropa mit „kleinem Handel“ versorgen. ◀

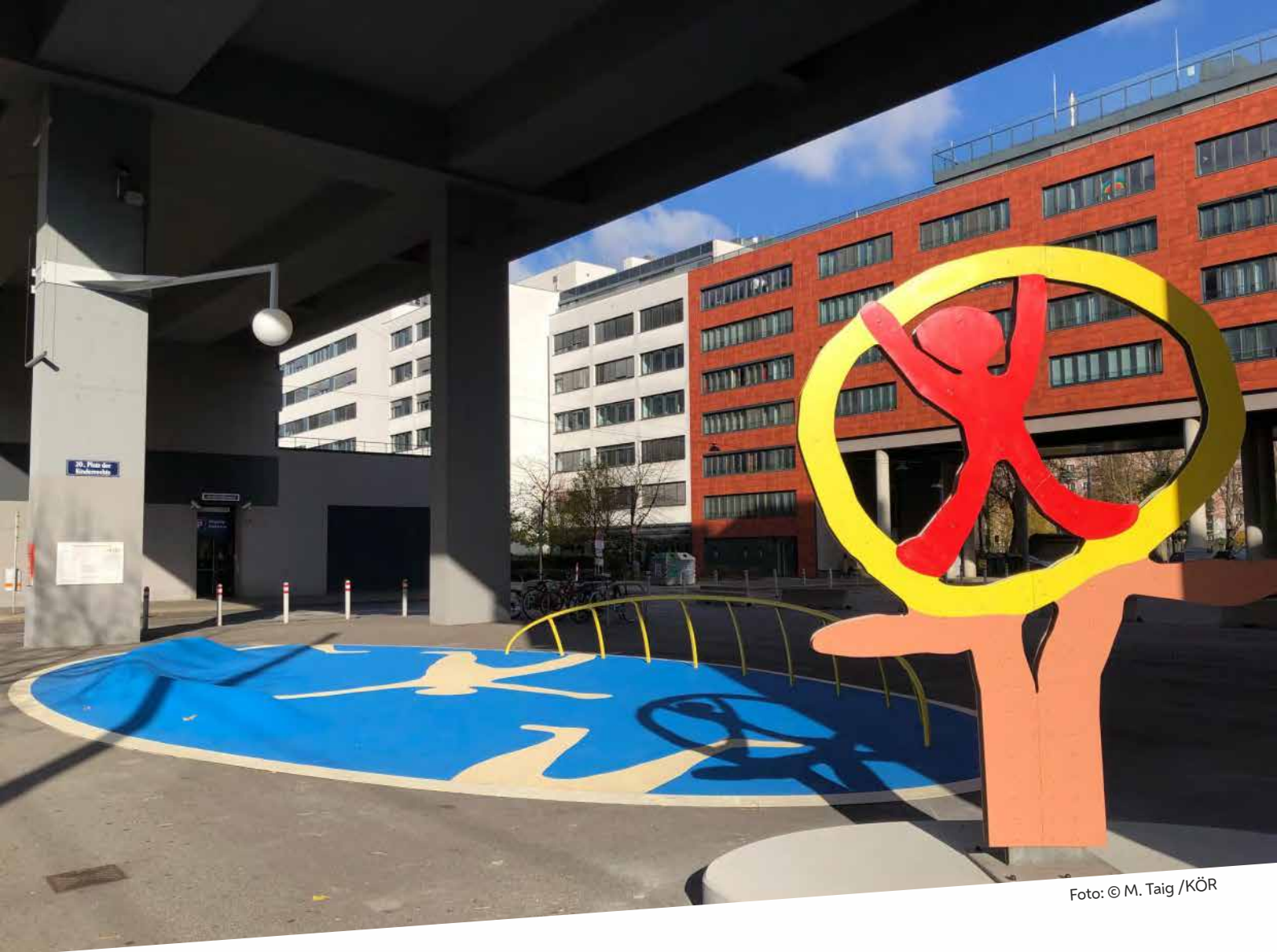


Foto: © M. Taig /KÖR

KÖR:

Neugestaltung Platz der Kinderrechte

Außerhalb der vier Wände übersehen Erwachsene nicht selten die Rechte der Kinder. Aus Anlass des 30jährigen Jubiläums der entsprechenden UN-Charta haben kürzlich Kunst im öffentlichen Raum, die Bezirksvorstehung des 20.en und der Verein für Kinderrechte das bestehende „Denkmal“ auf der Wynarskystraße 12 neu interpretiert.

Die vorhandene Skulptur, die 2009 von Kindern der nahe gelegenen Europaschule entworfen wurde, sollte in eine kindgerechte Bodengestaltung inte-

griert werden. Eine weiche Fläche wird zur Turnmatte und zum Bewegungsraum, bestehend aus einem angedeuteten blauen See mit Welle, einem gelben Stahlzaun und einem runden Lichtkörper: Ist es vielleicht der Mond? Der nun neu realisierte Platz erregt mit seiner Farbigkeit und der comicartigen Zeichensprache Aufmerksamkeit und ist von Weitem wahrnehmbar. Der prämierte Entwurf stammt von Christine und Irene Hohenbüchler. ◀



Foto: © Urban Sketchers Vienna

Bleistift&Papier:

Urban Sketchers Vienna zu Gast

Das erste gemeinsame Treffen fand 2019 noch am Nordbahnhof statt: Die bunt zusammengewürfelte Wiener Gruppe der Urban Sketchers versuchte sich damals an Wasserturm & Co. Im Herbst stand nun der Stadtraum am Nordwestbahnhof auf der Visite der Wiener Skizzenmacher. Im Zuge eines

Workshops beschäftigte sich die Gruppe rund um die Skizzen-„Präsidentin“ und Grafikerin Sandra Biskup mit dem Thema des Porträts. Ezzes und jede Menge Tipps lieferte dazu auch Aljoscha Blau aus Berlin. Fortsetzungen sind geplant.

www.urbansketchersvienna.com



Foto: © Rudolf Schmied/PWB

Baustellenübersicht

Quartier Belvedere (QB), Sonnwendviertel (SWV)

QB ("Strauss&Partner):
Bauteil Süd: 2 Hotels fertig
Bauteil Mitte: Büro, Handel fertig
Bauteil Nord: Büros, Fertigstellung: 12/2020

"Wohnen am Schweizergarten":
Hotel, Büros, Wohnungen:
Fertigstellung: Mitte 2020

„Parkapartments am Belvedere“, Wohnungen und Hotel, fertig

Sonnwendviertel Ost,
Wohnungen und Hochgaragen,
Fertigstellung: 2018-Mitte 2022

Arsenalsteg,
Fertigstellung: Juli 2020

Franz-Grill-Straße,
Verbindung zur A23:
Teil 1 fertig,
Eröffnung Teil 2:
Ende 2020

Investoren prizeotel und Rezidor: Hotel,
Wohnungen, Fertigstellung: 3/2022

Cape 10 - Zentrum für soziale Innovation,
Fertigstellung: Mitte 2021

Gemeinsamer Stützpunkt von MA 42 und MA 48,
Baustart 10/2018,
Fertigstellung: September 2020

Unterführung Gudrunstraße,
Fertigstellung Ende 2019



Foto: © R. Schried/PWB

Das „letzte“ Projekt:

Franz-Grill-Straße (fast) fertig

Auch beim „Jahrhundertprojekt“ Hauptbahnhof gab und gibt es relevante Vorhaben, die immer etwas im Schatten liegen. Ein passendes Beispiel dafür ist die Franz-Grill-Straße im Süden des Areals. Nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit entstand in den letzten Jahren eine neue Verkehrs- und Radverbindung zwischen der Gudrunstraße und

dem Landstraßer Gürtel. Auch wenn laut Projektleiter Christian Schweiger (MA 28) der Bau von „technischer Seite nicht allzu schwierig“ war, die Planungsphase, speziell die Verhandlungen mit dem Bundesheer – letztendlich zerschneidet die neue Straße ein Kasernengelände! – hatten es jedenfalls in sich.



Foto: © R. Schmied/PWB

► Die Knoten wurden jedoch gelöst, die Kantine in der Kaserne konnte ebenfalls abgetragen werden, wie ein Vorbau bei der sogenannten Ballonhalle: In Summe ist dabei eine attraktive neue Verbindung zwischen Simmering/Favoriten und dem Gürtel herausgekommen, der seit Mitte Dezember genutzt wird. Offiziell laufen die Fertigstellungen noch bis ins Frühjahr 2021.

Wie heißt es in den „Mantra-Sprüchen“ bei Entwicklungsprojekten auf ehemaligen Bahnhofsarealen: Barrieren aufheben! Die Franz-Grill-Straße, die über die Südbahnbrücke, entlang der TU-Werkstätten nun vorbeiführt, ist ein sehr gutes Beispiel dafür. Zugleich – und das erhebt die Straße gleich noch einmal, bevor sie in das Asphaltwarz des Wiener Straßennetzes versinkt – ist die Fertigstellung auch das letzte „Großvorhaben“ der Stadt Wien im Areal des ehemaligen Süd/Ostbahnhofes. ◀

HAUPTBAHNHOF



GROSS



Foto: © H.-C.Heintschel/PID

Vor den Vorhang:

DI Andreas Schwab (PWB)

Eigentlich müsste eine Vorstellung von Andreas Schwab nicht am Hauptbahnhof, sondern in der Stadtwildnis am Nordbahnhof beginnen: Der gelernte Forstwirt arbeitete 19 Jahre beim Wie-

ner Forstamt, viele Jahre davon leitete er die dortige Kommunikation. Ein Erfahrungsschatz von dem der Verfasser dieses Kurzporträts immer wieder profitierte. ▶

► Vom PR-Text zum Projekthandbuch, von Photoshop zu unendlich langen Excel-Listen: Seit 10 Jahren arbeitet Schwab nun in der Projektleitung mit Schwerpunkt „Hauptbahnhof und Sonnwendviertel“. Wobei, als wäre es ein gütiger Wink des Schicksals gewesen, stellte sein erster Arbeitstag im Herbst 2009 zugleich einen formvollendeten Übergang von der Forst-PR zur PR für das Entwicklungsgebiet am Hauptbahnhof dar: Schwab wohnte dem Spatenstich-Medientermin des zukünftigen bahno-rama bei.

Zwei Jahre später wechselte er intern zum Programmmanagement. Insgesamt 17 Programm-Handbücher, jedes für sich um die 180 Seiten stark, verfasste „Programm-Konsalik“ Schwab bisher. Jedes halbe Jahr gab es die Trias: Controllingsitzung und Risikobewertung – Programmhandbuch mit Bilanz über sage und schreibe 130 Arbeitspakete – Übergabe an die Auftraggeberin, Stadtbau- und Projektdirektorin Brigitte Jilka. Dazwischen monatliche Jours Fixes zu sämtlichen Aspekten des „Jahrhundert-Projektes“ Hauptbahnhof, Delegationsbetreuungen sonder zahl, regelmäßige Bezirks-Info-Veranstaltungen, Kostenermittlungen, Anfrage-Beantwortungen. Noch so „nebenbei“: die Absolvierung einer 1,5 Jahre dauernden, fordernden Ausbildung zum „Management Professional“. Die Programmleiter wechselten -

nach Eduard Winter kam Hermann Papouschek, dann Robert Nowak und, auch bereits seit über einem Jahr, Beatrix Rauscher – Schwab blieb.

Vielleicht liegt es an seiner Forstwirt-Vergangenheit, die Schwabs allseits geschätzte Gelassenheit mitgeformt hat. „Eine ganze Waldgeneration erlebst du als Förster üblicherweise nicht“, bilanziert Schwab, der seit kurzem den kleineren Sonnwendviertel-Bruder, das „Neue Landgut“ freundlich begleitet. Locker 120 Jahre und mehr dauert so ein Waldleben, da sind die 20 Jahre Planungs- und Bauzeit am Hauptbahnhof und im Sonnwendviertel nahezu ein Klax.

Das Großprojekt zwischen Wiedner Gürtel und oberer Gudrunstraße geht mehrheitlich seinem Ende zu. Johannitergasse, Bloch-Bauer-Promenade und Laxenburger Straße stehen noch an: Projekte, die von den Fachabteilungen erledigt bzw. gut zu Ende geführt werden.

Zufrieden mit dem Ergebnis? Schwab bejaht: „Zeitlich, qualitativ und finanziell ist das gesamte Vorhaben sehr gut umgesetzt worden. Malheurs sind nicht passiert.“ Im Controller-Universum erhält das Projekt die Note 1, oder zumindest fast. ◀



PWB-Terminvorschau

Jänner bis März 2021

Foto: © Ch. Fürthner/MA 21

- 13. 1.** Norbahnvierteltreff (GB*),
ab 19.00 Uhr,
Infos: www.gbstern.at
(live oder ZOOM)
- 10.2.** Norbahnvierteltreff (GB*),
ab 19.00 Uhr,
Infos: www.gbstern.at
(live oder ZOOM)
- 10. 3.** Norbahnvierteltreff (GB*),
ab 19.00 Uhr,
Infos: www.gbstern.at
(live oder ZOOM)

NEWSLETTER 45

Mit freundlichen Grüßen

Das Team der Projektleitung Wien Bahnareale

Rathausstraße 9/Stiege 2,

1. Stock

1082 Wien

wb@md-bd.wien.gv.at

www.wien.gv.at/verkehr-stadtentwicklung/hauptbahnhof.html

www.nordbahnhof.wien.at

www.nordwestbahnhof.wien.at

Redaktion:

Mag. Hans-Christian Heintschel (MA 53)

Tel.: +4314000-81852

hc.heintschel@wien.gv.at

Grafik und Layout:

Moisl Christian

moisl@moisl.at

www.moisl.at

Lektorat:

DI Andreas Schwab

HINWEIS:

Dieser Newsletter ist ein Service der Magistratsdirektion der Stadt Wien, Projektleitung Wien Bahnareale. Sollten Sie keine weiteren Nachrichten mehr wünschen, genügt eine Mail mit dem Betreff: „Newsletter abbestellen“ o. Ä. an den Absender.